

Gyde Neumann am 10. Juli 2003 bei Prof. Dr. C. Weiss:

*Ursachen, Motive und Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen
Eine empirische Analyse des produzierenden Gewerbes in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Ernährungsindustrie*

Am Ende des zweiten Jahrtausends erreichte die Fusionsaktivität weltweit einen historischen Höchststand. Entgegen dem seither abnehmenden Trend ist die Zusammenschlussaktivität in der deutschen Ernährungsindustrie noch immer anhaltend hoch. Fusionen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Marktstruktur, die Wettbewerbsintensität in Märkten und auf die Wohlfahrt einer Volkswirtschaft. Die vorliegende Arbeit analysiert

- (1) die Ursachen von Schwankungen der Zusammenschlussaktivität im produzierenden Gewerbe Deutschlands auf der Basis aggregierter Branchendaten,
- (2) die Motive von Unternehmenszusammenschlüssen in der deutschen Ernährungsindustrie mit den Ergebnissen einer Unternehmensbefragung, sowie
- (3) die Auswirkungen hoher Zusammenschlussaktivitäten auf die Wohlfahrt und auf die Märkte unter Einbezug aktueller Fallstudien aus der Ernährungsindustrie.

Die Ursachen der Fusionsaktivität im produzierenden Gewerbe Deutschlands werden für die Periode 1976-1994 anhand der Transaktionsvolumina und der Zusammenschlusszahlen sektoral untersucht. Im Gegensatz zur vorhandenen empirischen Literatur unterscheidet die Analyse der Zusammenschlusszahlen explizit zwischen den Charakteristika der Branche des „erwerbenden“ bzw. des „erworbenen“ Unternehmens. Die Ergebnisse legen ein hohes Ausmaß der Persistenz, ausgeprägte kontra-zyklische Schwankungen und einen nicht linearen positiven Trend in der Fusionsaktivität sowie signifikante Einflüsse von Branchencharakteristika nahe, insbesondere in der Branche des Erwerbers.

Die wichtigsten Motive von Unternehmenszusammenschlüssen sind die Erhöhung von Marktmacht und die Kostenreduktion durch Synergieeffekte. In der deutschen Ernährungsindustrie wächst der Kostendruck auf die Unternehmen durch die hohe Nachfragemacht des Lebensmitteleinzelhandels, eine stagnierende Nachfrage in vielen Marktsegmenten, hohe Innovationsaufwendungen und zunehmende Konkurrenz aus dem Ausland. Eine Logit-Analyse der geplanten Unternehmenszusammenschlüsse in den Jahren 2003/2004 zeigt unter anderem, dass vor allem große Unternehmen innerhalb der Marktsegmente untereinander fusionieren. Die Ergebnisse dieser Untersuchung weisen auf steigende Konzentrationsraten und wettbewerbsbeschränkende Auswirkungen von Fusionen in der Ernährungsindustrie hin. Einer Fusionskontrolle durch die Wettbewerbsbehörden kommt somit steigende Bedeutung zu.